

Zum ersten März. Ein Zwiegespräch.

Frau: Den Tag eines hohen Anstandsbesuches küssen in den ersten Morgenstunden des 1. März, des Frühlingsanfanges für das geliebte Reich, Vater und Sohn die Hände auf. Währenddessen ihrer Arbeit erfüllt die Marianne das weite Land. Wir lauschen dem einfachen Zwiegespräch der beiden.

Junge: Wir haben die Föhne schon oft auf Salbmaße setzen müssen, Vater!

Vater: Halte das Tuch noch eingekroßt, der Wind geht klar, — So — los!

Junge: Es sieht fast lustig aus vor dem blauen Himmel und soll doch Trauer sein?

Vater: Salbmaße ist das rechte Flaggengewebe für uns im armen Lande. Wir sollten nur noch Salbmaße fliegen. Sieh, dort drüben, im Westen, da brant sich's wieder zusammen. Alles Immerter kommt von dort. Kein, nicht alles. Nur die eine Gasse — für die andere sorgen wir selbst. Aber das versteht du nicht — komm.

Junge: So machst du es oft, sagst, ich verstehe es nicht. Als wir für die Dorfmauer der Schnaps die Föhne auf Salbmaße setzten, machtest du es auch so.

Vater: Und was fragtest du?

Junge: Warum die einhundertsechshundertdreißig ohne jeden Zweck stehen mußten, durch sichselben Gas aus den Festplätzen. Ist das nicht feige? Und da — ging zu die Treppe hinauf.

Vater: Es soll Wäcker geben, in denen keine Wämmenfrägen vorstommt. Lerne, daß du sie lesen kannst. Aber du sollst nicht denken, du könntest nichts mehr lernen von deinem Vater. Größe nicht, muß die Augen blank, sieh dich um! Siehst du unter uns die Stadt?

Junge: Gerade steigt der erste Rauch aus den Schornsteinen.

Vater: Sieh auf die Soufflören. Da treten die jungen Männer heraus, drei, vier, fünf, aus jedem Hause. Und hinten die Tür zum letzten Male hinter sich geschlossen. Sie kommen nicht wieder.

Junge: Jedes Haus ist ein Trauerhaus...

Vater: Darum flattert die Fahne hier. Die Menschen dergegen sollen. Siehst du dort den Eisenbahngang?

Junge: Er ist ganz lang!

Vater: Wenn ich die Wagen sähe, ein Selbstatillon würde hineingehen. So haben wir die Rüge fahren von hier oben, vier Jahre lang. Welche rote sind's gewesen auf unserer Seite?

Junge: 1,8 Millionen!

Vater: Darunter kannst du dir gar nichts vorstellen. Du hast den Zug gerade noch — wieviel Rüge müßtest du denn haben, um die 1,8 Millionen, wie du so sagst, an die Fronten zu fahren?

Junge: Achtehundert Bataillone — furchtbar — die brauchen eintausendhundert solcher Rüge. Und so viele sind nicht wiederzukommen?

Vater: Und wenn sie der Feldherr marschieren ließe auf allen Straßen und Feldwegen und Mainen, die du dort unten siehst, es wären gewaltige endlose schwarze Marschkolonnen, die vorwärts drängen, — und wäre doch nur ein kleiner, kleiner Teil der Gefallenen.

Junge: Darum flattert die Fahne!

Vater: Und nun sieh nach dem Friedrichs da unten. Ein paar Laubend Gräser sieht sie kleiner ein. So groß war etwa der Friedrich von einer einsamen Division draußen nach einer Schlacht. Und wieviele solcher Friedrichs gibt es — gab es.

Junge: Gab es?

Vater: Ja, keiner pflegt sie, Busch und Gras wachsen drüber hin.

Vater: Was wußt's! Wenn man nur hier im Lande das Platten der Galvanisations sieht jedes Jahr!

Es ist so erbärmlich, wenn die Menschen Opfer verstehen, weil sie keinen Gewinn brauchen. Was sie so Gewinn nennen. Sieh noch einmal die Säure nach. Ist alles straff? Und nun hinunter. Freundlich! Vergiß diesen Anblick nicht. Von beiden Wärmern, und Weiblich weiß ich nicht, und die beiden Bücher wiederlicht auch nicht. Wirst du sich! Aber, wenn man oft an den Turm geht und sich umsieht und an alles denkt, was ist es dann nicht? Man steht dem Nachbarn, dem Kollegen, dem Mitbewerber ganz anders ins Gesicht. Man weiß, sie tragen alle mit, da sind sie einem viel näher.

Komm!

Die Steuerreform.

Berlin, 27. Febr. Die Ausschüsse des Reichstags haben heute in vereinigter Sitzung im Reichstagsgebäude ihre Verhandlungen über die Steuererlässe der Reichsregierung begonnen. Von der Reichsrechnung waren Reichsfinanzminister Dr. v. Schuleren und Reichsfinanzminister Dr. v. Wappeler anwesend. Die Verhandlungen, die wie bisher, in den Reichstagskammern verhandelt sind, werden in den nächsten Tagen fortgesetzt werden und etwa eine Woche lang dauern. Nach ihrem Abschluß sollen die Vorlagen mit den verschiedenen Abänderungsanträgen der Reichstagskammern an das Plenum des Reichstags, das sich voraussichtlich am 5. März mit den Steuererlässen befassen und die endgültige Entscheidung treffen wird. Daran werden die Steuererlässe etwa Mitte März im Plenum des Reichstags zur ersten Lesung gestellt und dem Reichstagspräsidenten des Reichstags überreicht werden. Man hofft, daß die Vorlagen vom Reichstag am Ende März verabschiedet werden können.

Mit Rücksicht auf die heute begonnenen Beratungen der Reichstagskammern über die neuen Steuererlässe der Reichsregierung hatten sich heute die Vertreter der in dem Steuererlässe verordneten Säbner zu einer Besprechung im Reichstagskammernsaal zusammengefunden. Dabei führte der Reichstagskammernminister Dr. Epler-Rothoff an, daß die Säbner durchs abgeleitet seien, die Lage der deutschen Wirtschaft und aller Wirtschaftskreise zu berücksichtigen, doch die Vermittlung der Pläne des Reiches geradezu die Säbner abwenden würde, bei dem Ausmaß ihrer eigenen Steuern Wege zu geben, die für die Wirtschaft außerordentlich gefährlich sein würden.

Das Pariser Kompromiß.

Paris, 28. Febr. Gegenüber anders lautenden Freireisungen über den Stand der deutsch-französischen Wirtschaftsverhandlungen erkläre ich den zuständigen Seite, daß es sich im Augenblick noch nicht um den Abschluß eines Protokolls handelt, sondern nur um die Festlegung der Richtlinien für ein solches protokollartiges Abkommen handelt, in dem gleichzeitig auch die Grundlage des endgültigen Vertrages in der Weise festgelegt werden soll, daß Deutschland von einem bestimmten Zeitpunkt ab für alle Waren seines Ausfuhrzweckes die gleichen Tariffsätze einräumt werden, die irgend ein anderer Staat gleich oder erhalten könne. An der für Sonnabend in Aussicht genommenen Sitzung wird der formale Austausch der Zustimmungserklärungen erfolgen, falls auch die französische Regierung ihr bisher noch ausstehendes Einverständnis zu den beiden Delegationen gemeinsam sendenden Richtlinien gibt.

Der Inhalt des Protokolls.

Paris, 28. Febr. (Zl.) Die „Information“ glaubt in der Lage zu sein, den Inhalt des deutsch-französischen Handelsprotokolls veröffentlichen zu können. Deutschland habe darin folgende Zugeständnisse gemacht: 1. Die Reichsbehörden für den großen Teil seiner Ausfuhrartikel mit Ausnahme bestimmter numerischer Waren-Kategorien, 2. Zoll-erleichterungen für eine Reihe bereits näher angegebener Erzeugnisse, über die jedoch keine vollständige Vereinbarung zustande gekommen ist. 3. Die Aufhebung der Subsidien für andere Warenkategorien. 4. Vorsehungsbearbeitung gewisser eis-blechringiger Warenkategorien. Deutschland werden den Minimaltarif für eine Reihe von Ausfuhrartikeln und den Höchsttarif für andere Artikel erhalten. Was den endgültigen Handelsvertrag anbelangt, so wird Deutschland die Weiterbefugnis erhalten. Es sind jedoch gewisse Ausnahmen vorgezogen, die zu einem bestimmten im Vertrag vorgesehenen Zeitpunkt vorliegen werden. Auf diese Weise werden gewisse französische Importwaren teilweise aus dem Vertrag ausgenommen, von etwa ein bis zwei Jahren ab und erst in der Folge den Bestimmungen des endgültigen Handelsvertrages angegliedert. Frankreich wird im Austausch die Weiterbefugnis erhalten, seiner Tarifermäßigung sowie andere Vorteile, einschließlich auch, wenn dritte Mächte seinen Einfluß erleben, die Vorsehungsbearbeitung eis-blechringiger Warenprodukte.

Verchiebung der Wahl des preussischen Ministerpräsidenten.

Berlin, 27. Febr. (Zl.) Wie die „Telegraphen-Union“ erzählt, ist sich der preussische Ministerpräsident nicht schlüssig geworden, eine Neuwahl als preussischer Ministerpräsident nur dann anzunehmen, wenn Gewißheit besteht, daß diesmal das von ihm zu bildende Kabinett ein Vertrauensvotum erhält. Da diese Frage bis zum nächsten Mittwoch aber kaum geklärt sein dürfte, scheidet Ministerpräsident Marx eine Verchiebung des neuen Wahltermins an.

Der Tibeta-Prozeß.

Beipzig, 27. Febr. (Zl.) Am 14. Verhandlungstage im Tibeta-Prozeß wurde die Verhandlung des Angeklagten Spitz zu Ende geführt, obwohl der Angeklagte nicht anwesend war. Dieser Angeklagte, der seit seinem 16. Lebensjahre in der proletarischen Jugendbewegung tätig war, ist angeklagt der Mord, die Sozialdemokratie bei der Revolution in der Provinz Tibet überzogen. Der Angeklagte beteuert sich ausdrücklich über die politische Bewegung. Der Angeklagte Spitz erklärt weiter, daß nicht nur die Kommunisten, sondern auch die Sozialdemokraten im Herbst 1923 in Tibet verhaftet wurden, um den verbotlichen Vertrieb der Schriften nach Berlin zu bekämpfen. Der Angeklagte leugnet nicht, daß die Tibeta die Arbeit der Partei sei. Auf die Frage, ob er in großem Umfange Waffen angekauft habe, erwiderte der Angeklagte, daß er in seinem Leben noch nicht einmal eine Schusswaffe gekauft hätte. Mit Bezug auf die Unternehmung der eine Reise nach Hamburg, um eine Anzahl Stifen mit Waffen und Munition nach Berlin zu schaffen. Bei der Unternehmung des Angeklagten Spitz, gegen sich weiterhin eine Reihe von Widersprüchen. Spitz betritt, Angeklagter für Wien-Fremdenburg gewesen zu sein. Der Angeklagte Spitz erklärte dazu, daß er das nach den Erklärungen des Angeklagten Spitz, der Angeklagte, wenn er dann bekannt wurde, behauptete, daß Spitz zwar die Befragung von Sprengstoffen angeboten habe. Dem Angeklagten Spitz wurde dann vorgehalten, daß man sich vor dem Gerichte die Vermutung ausgedrückt habe, daß Spitz den Mord angezettelt hätte. Der Angeklagte Spitz antwortete mit ruhiger Stimme die Erklärung ab, daß die kommunistische Partei die „Individuen“ nicht als Kommunisten ansehe, und er auch sofort aus der Partei ausgetreten würde, wenn sie sich dem individuellen Verordnungen widere. Im Herbst 1923 habe er eine kleine Gruppe der Angeklagten Spitz eine Erklärung ab, in der er sich erklärte, daß er alles zur illegalen Vorbereitung getue. Daß die politische Stellung mit der Bildung des Programms einander nicht, ging schon ab der Unternehmung durch Spitz, in der er, bevor der Angeklagte Spitz, der Angeklagte Spitz, die Vorbereitung nach dem Mord gegen Spitz und die Beobachtungen im Straßenspaß.

Nach der Kunde wird in Verbindung des Angeklagten Spitz eingetreten, der auch nochmal in geistlich befragt worden ist. Bei Ausbruch des Krieges ist er begnadigt worden und ist dann, trotz seines Straußens gegen den Gefellensminister eingewandert worden. Im Dezember 1923 will Spitz von einer Firma gemietet worden sein und sei dann mit Spitz zusammengekommen. Er habe für diesen vertriebenen Angeklagten, aber nie gewußt, um was es sich handelte. Er habe auch niemals

Wichtiges vom Tage.

- Nach einem amtlichen Bericht hat Deutschland an Italien in den ersten fünf Monaten nach der Annahme des Dawes-Plans für 182 Millionen Goldmark, 50,8 Millionen und pneumatische Erzeugnisse auf Reparationskonto geliefert.
- Eine Konferenz zur Regelung einer einheitlichen reichsrechtlichen Regelung des Verkehrs mit, wie das „Berliner Tageblatt“ zu Dresden meldet, in nächster Zeit auf Anregung von Dresden auch stattfinden.
- Die „Ducka“ ist gestern nachmittags in Cuxhaven eingetroffen.
- Im Wirtschaftsausschuß des Reichstages Landbesitz fand ein Sammelantrag über Parteien mit Ausnahme der Kommunisten, der Maßnahmen zur Herabsetzung der hohen Bankzinsen verlangt, einstimmige Annahme.
- Die chinesische Regierung protestierte bei dem Reichsausschuß gegen die Anerkennung des Vertrages von Portsmouth, wie sie in dem russisch-japanischen Vertrag enthalten ist.
- Die „Allgemeine Handelsblatte“ aus ungarischer Quelle erzählt, sind Handelsvertragsverhandlungen zwischen Niederlande und Schweden auf der Grundlage des Weiterbefugnisabkommens im Gange.
- Nach Meldungen aus Hull haben während der letzten Stürme in den Hilferetgewässern Islands 84 Gesteine ihr Leben eingebüßt.

Der französische Ministerrat mit dem Wirtschaftspräsidenten.

Frankfurt a. M., 27. Febr. (Zl.) Die „Frankfurter Zeitung“ meldet aus Paris: Der heutige Ministerrat beschloß sich auch mit den deutsch-französischen Wirtschaftsverhandlungen. In dem letzten herausgegebenen Monarchie heißt es: Handelsminister D'Amal bei den Ministerrat über den Stand der Wirtschaftsverhandlungen mit Deutschland unterrichtet. Der Ministerrat hat D'Amal ermächtigt, die Verhandlungen auf der Grundlage der zwischen den beiden Delegationen ausgetauschten Briefe voranzutreiben.

Paris, 28. Febr. Zwischen der deutschen und der französischen Wirtschaftskommission ist gestern verabredet worden, daß nach der Abreise des Wirtschaftsministers Dr. Treubelburg, die morgen abend erfolgen wird, in der Zwischenzeit die Verhandlungen über Fragen allgemeiner Art weitergeführt werden, darunter hauptsächlich Fragen betreffend den Transit, die Erleichterungen von Konsulaten und Schiffahrtabkommen.

Seit Austausch der Zustimmungserklärungen. Paris, 28. Febr. (Zl.) In der auf heute nachmittag festgesetzten Zusammenkunft der beiden Delegationen wird es werden nur einige Delegationsmitglieder von beiden Seiten hinzugezogen. Eine offizielle Delegationssitzung ist nicht geplant. Im Verlaufe der Sitzung werden die Zustimmungserklärungen der beiden Regierungen zu der Grundlage für ein modus vivendi ausgetauscht werden. Während der zwischenzeitlichen Abwesenheit Treubelburg werden die darauf bezüglichen Verhandlungen möglichst Gegenstand der Besprechungen bilden während der Zeit der Abreise der Schiffahrt und der Niederlassungsrechte, mit denen sich die Unterkommissionen zu befassen haben werden.

Der Kontrollbericht.

London, 28. Febr. Der Bericht der Kontrollkommission wird, wie weiter erzählt, dem Wirtschaftsminister möglicherweise in nächster Woche zugehen. Die Meldungen über französische Wirtschaftskrisen werden der Nachschub des Reichsamt für Wirtschaftskrisen sein werden. Überwiegend andere von Darlehenen werde erklärt, daß von seiner Seite niemals vorzuziehen sei, die Deutschen sollten den Bericht der allierten Kontrollkommission erklären. Tatsächlich sei von Deutschland aus niemals ein Einsehen in dieser Richtung gestellt worden.

einen Antrag eines Beschlusses von Munition erhalten. Auf Verhörungen des Vorberichts der Angeklagten erhalt, daß er es als nicht möglich sich niederzulegen betraute, wenn er heute vor dem Staatsgerichtshof mit einem solchen Gehalt die Angeklagten drücken müße. Auf Verlangen der Angeklagten Neumann und Poegge ihre Anschuldigungen gegen Spitz zurück. Darauf wurde der Angeklagte Spitz in seiner Wohnung nach Scherzfeld sein verurteilt. Überwiegend andere von Darlehenen werde erklärt, daß von seiner Seite niemals vorzuziehen sei, die Deutschen sollten den Bericht der allierten Kontrollkommission erklären. Tatsächlich sei von Deutschland aus niemals ein Einsehen in dieser Richtung gestellt worden.

Reichsbahn und Eisenbahner.

Am Donnerstag haben, wie schon kurz gemeldet wurde, zwischen der Hauptverwaltung der Reichsbahn und den Eisenbahnerorganisationen Verhandlungen über die von den Eisenbahnerorganisationen verlangte Regelung der Löhne und der Arbeitszeiten begonnen. Die Verhandlungen sind im letzten Stadium gefestigt worden. Man braucht darum wiederum im Anfangsstadium der Verhandlungen nicht alles ganz so tragisch zu nehmen, wie es von den Parteien dargestellt wird, da naturgemäß jede Partei bemüht ist, ihren Standpunkt möglichst lange zu behaupten. Amersin kann man nicht verneinen, daß hier die Gefahr eines ersten Bruchens vorliegt. Die Reichsbahn ist verpflichtet, zunächst die Forderungen, die sie aus dem Dawes-Plan ergeben, zu erfüllen und muß demgemäß den höchsten Grad der Wirtschaftlichkeit zu erreichen versuchen. Auf der anderen Seite hat die Eisenbahnerorganisationen entgegen, besonders in der Arbeitszeitfrage, nicht nachzugeben und sich die schärfsten „juristischen“ Argumente. Es ist natürlich, daß die Eisenbahner die Forderungen der Reichsbahn bemerkt macht, daß man ihn erwarten, daß sie sich nicht zu irgendwelchen vorläufigen Schritten hinüber lassen und muß hoffen, daß es in den weiteren Verhandlungen gelingt, einen Ausgleich der wichtigsten Interessen zu finden. Den Auseinandersetzungen kommt jedoch ein ganz besonderes Interesse zu, als es sich heute mehr noch um die Arbeitszeitfrage als um die Frage der Lohnregelung handelt. Da man sich darüber auf beiden Seiten klar ist, so dürften sich die weiteren Verhandlungen besonders schwierig gestalten.

Heute Nacht.

München, 27. Febr. Heute vormittag wurde in München über eine Weidungsschlichtung Hitlers gegen Camillo Dr. Wittgen, daß sich die Schlichtungsbewegung von französischem Gebiete gehandelt habe, verhandelt. Das Urteil lautet auf Verurteilung des Delikten. In der Verhandlung heißt es, daß Wittgen gegen Hitler selbst keinen Vorwurf erhoben habe, sondern nur auf Grund der Mitteilungen des inzwischen verstorbenen englischen Politikers Winstone die Behauptung aufgestellt habe.

Eine deutsche Note an die Nepta.

Paris, 28. Febr. (Zl.) Die deutsche Kriegsfreiwilligenkommission hat am Freitag der Nepta eine Note übergeben, in der sie erklärt wird, festzustellen, ob die rumänischen Forderungen, die in der letzten Zeit zu den Verhandlungen über die Beziehungen zwischen Deutschland und Rumänien geführt haben, auf Grund des Abkommens von Bukarest, das am 23. März 1918 zwischen Deutschland und Rumänien abgeschlossen wurde, wenn und soweit Deutschland gehalten sein soll, die Forderungen zu betreiben.

Die Reparationszahlungen der Reichsbahn.

Berlin, 28. Febr. (Zl.) Der Generaldirektor der Deutschen Reichsbahngesellschaft unterrichtet gestern die erste Anweisung über 100 Millionen Mark für den Reparationsausgaben. Der gesamte Betrag wird am 1. März fällig.

Volens Abreise.

Wien, 27. Febr. In der Sitzung des Abgeordnetenhauses des Reichstages der Reichsbahnminister Dr. v. Wappeler hat sich über den Abreise von Wien nach Berlin für den 28. Februar in 1925 um 655 um 755 Plots zu erhöhen und erklärte, daß er im Falle der Abreise nicht zurückzukehren die Verantwortung für die Landesverwaltung nicht mehr übernehmen könne und die Funktionen daraus ziehen würde. Im Verlaufe der Sitzung wurde ein Antrag angenommen, demzufolge der Abreise die Diskussion über den Staatsbankrott nicht unterbreiten sich jedoch gleichzeitig mit dem Finanzminister über die Fortsetzung des Kriegskrisens in Einvernehmen legen soll.

Provinz und Nachbarländer. Finanzjahren in Weissenfels.

Eine abgeleitete Nachtragsforderung.

Weissenfels. Die Steuerberaterkammervermittlung in Weissenfels hat dem Reichsamt der Finanzen am 17. d. M. eine Zusammenfassung der über die Provinz der Provinz Sachsen im Jahre 1924 erzielten Einnahmen und Ausgaben überreicht. Die Einnahmen betragen 185 700 000 M., die Ausgaben 185 700 000 M. Die Provinz Sachsen hat im Jahre 1924 ein Haushaltsdefizit von 1 000 000 M. erzielt. Die Provinz Sachsen hat im Jahre 1924 ein Haushaltsdefizit von 1 000 000 M. erzielt. Die Provinz Sachsen hat im Jahre 1924 ein Haushaltsdefizit von 1 000 000 M. erzielt.

Eine Schmähe abgelehnt.

Bern. Donnerstag früh wurde die Nachricht vom Reichsamt der Finanzen über die Provinz Sachsen im Jahre 1924 erzielten Einnahmen und Ausgaben überreicht. Die Einnahmen betragen 185 700 000 M., die Ausgaben 185 700 000 M. Die Provinz Sachsen hat im Jahre 1924 ein Haushaltsdefizit von 1 000 000 M. erzielt.

Stadterziehe des Regierungspräsidenten.

Stettin. Der Regierungspräsident v. G. hat am 17. d. M. eine Zusammenfassung der über die Provinz Pommern im Jahre 1924 erzielten Einnahmen und Ausgaben überreicht. Die Einnahmen betragen 185 700 000 M., die Ausgaben 185 700 000 M. Die Provinz Pommern hat im Jahre 1924 ein Haushaltsdefizit von 1 000 000 M. erzielt.

kann benutzen, um dem Waisenhof Lande od. Verwaltungsverhältnissen...
Projekt. Aufwandskonto Dresden. Beträgt 200 Meter.
Einjähriges Fehlen des Mittelständlers Senders.
Beginn der Frühjahrsreise.

Rundfunk

- Sonntag, 1. März. 10.30 Uhr vorm.: Konzert der... 11.30 Uhr vorm.: Vortrag... 12.15 Uhr vorm.: Vortrag...
- Montag, 2. März. 10.30 Uhr vorm.: Vortrag... 11.30 Uhr vorm.: Vortrag... 12.15 Uhr vorm.: Vortrag...
- Dienstag, 3. März. 10.30 Uhr vorm.: Vortrag... 11.30 Uhr vorm.: Vortrag... 12.15 Uhr vorm.: Vortrag...

Berlin. Welle 505. 9 Uhr vorm.: Vortrag... 11.30 Uhr vorm.: Vortrag... 12.15 Uhr vorm.: Vortrag...
Montag, 2. März. 10.30 Uhr vorm.: Vortrag... 11.30 Uhr vorm.: Vortrag... 12.15 Uhr vorm.: Vortrag...

- 8.15 Uhr abends: Deutscher Opernabend: 1. Mozart: Operette aus Oper „Cosi fan tutte“... 2. Mozart: Requiem... 3. Wagner: Zwei Duetten... 4. Weber: Operette aus „Cuniberti“... 5. Wagner: Ariette der Hanna... 6. Wagner: Ariette der Hanna... 7. Wagner: Ariette der Hanna... 8. Wagner: Ariette der Hanna... 9. Wagner: Ariette der Hanna... 10. Wagner: Ariette der Hanna...

Reklameteil. Spröde und rote Haut

Leokrem
Dr. Thompson's Seifenpulver
gibt ohne Bleiche blendend weiße Wäsche



Das unübertroffene Waschmittel

Persil
halbe Arbeit, billiges Waschen und die Wäsche tadellos.



Der Aufräuber.

Roman von Hedwig Courth-Mahler. (Madрид verboten!)
Kapitel I. Frau Ellen mochte Wärme, die sie von ihrem Kammer...
Kapitel II. Frau Ellen mochte Wärme, die sie von ihrem Kammer...
Kapitel III. Frau Ellen mochte Wärme, die sie von ihrem Kammer...

Ich habe es mit Mühe niemand merken lassen. Ihr habt euch von Maria an über den „Gartenversteher“ lustig gemacht...
„Sie hat recht damit, Mama. Er ist ein bewundernswürdiger Mensch...“
„Nein, du nicht. Du bist überhaupt viel zu vornehm in deiner Denkfähigkeit...“
„Er hat auch immer einen guten Eindruck auf mich gemacht...“
„Unbedingt, Dagmar. Es ist mir wirklich leid, daß ich ihn bisher nicht genug geschätzt habe...“

Wenn sie geholt hatte, die Firma überhaupt zu bestimmen, die Kleider...
„Schließlich gab ich Frau Ellen auch auf. Bitter sei mochten die Kleider gehen...“
„Um zwölf Uhr traf Max Hansen in Schönen ein. Der Diener, der ihn begleitet hatte, führte ihn auf Frau Ellens Welsch in ihren Salon...“
„Die Damen hatten die neuen Trauerkleider angelegt, und die noch immer junge Mutter sagte sich plötzlich über ihre liebenden Töchter in einer rührenden Weise...“
„Dagmar erobert sich bei Frau Ellens Eintritt und ging ihm einige Schritte entgegen...“
„Guten Sie sind willkommen, Herr Hansen. Ich habe meiner Mutter und meiner Schwester von Ihnen hochinteressante Anekdoten erzählt...“
„Dagmar freute sich, daß er sich so gut einführte, und als er ihm freundschaftlich die Hand schüttelte, sah er in ihrem Blick, daß es ihm richtig bezaunert war...“

H. Zaiga / Merseburg a. G.

Neumarkt 18 / / /

Spezialhaus für Herren-, Damen- und Kinder-Bekleidung

Gotthardstr. 37-39

Wir zeigen unsere neuen Frühjahrsmodelle / Konfirmationsbekleidung für Knaben u. Mädchen

Die große Auswahl, die guten Qualitäten, die niedrigen Preise sollen unserer Kundschaft aufs neue unsere altbekannte Leistungsfähigkeit beweisen

Verein für Feuerbestattung für Merseburg u. Umg.
E. V.



Montag, den 2. März 1925, abds. 8 Uhr
im „Herzog-Corftian“

Außerordentliche Hauptversammlung

- Tagesordnung:
1. Bericht über die Geschäftsbetriebe.
 2. Aufschub an die Interessengemeinschaft der deutschen Feuerbestattungs-Vereine.
 3. Beschlüsse.

Wegen der Wichtigkeit der Tagesordnung wird um Mithilfe vollstündiges Erscheinen erbeten.

Regelklub „Gut Holz“

Kaffeehaus Weichau.

Unterem einwandernden Gatten zur erst. Kenntnis, doch unter

13. Stiftungsfest

beliehend in Kasse, Theater und Festball
Sonnabend, den 28. Februar,
abends 8 Uhr im „Herzog-Corftian“
Sonntag, den 1. März, ab 4 Uhr Tanz.
Darauf ladet freundlich ein Der Vorstand.

Zur Zufriedenheit.

Sonntag von 10 Uhr an
Spezialhaken

Hautjucken (Krätze)
besonders naechts
heilt prompt Naneelsalbe
Aerztl. gelobt, amtlich ge-
prüft. Für Kinder Dose
Mk. 2,-. Für Erwachsene
Dose Mk. 3,50. Versand:
Möhren-Apotheke
in Weidenfels a. S.

Kostüme
Mäntel
Röcke

Fertel
steigen zum Verkauf
Weiße Mauer 1.

Malerarbeiten
aller Art
werden prompt u. preis-
wert ausgeführt.
Kollennschilde gratis.
Wenz & Biedler
Decorationsmaler
Friedrichstr. 11.

Schuhreparaturen
werden schnell und sauber
angefertigt von
Bruno Reidemuth,
Obere Dreihe Str. 20.

Unser neuartiges Teilzahlungssystem

gefaltet auch Ihnen, sich ohne Sorgen
schick und elegant zu kleiden.

Nur erprobt gute Ware bei billigen Preisen.

Herren-, Jünglings- und Knaben-Konfektion
Damen- und Mädchen-Konfektion / Wäsche
(Brautausstattungen) / Gardinen.

Berliner Konfektionshaus
Willy Berg G. m. b. H.
Vertreter: Adolf Wepf,
Weissenfurter Straße 9/11, partiere.

Die Modelle von Frühjahrs- und Sommerhüten

sind ausgestellt.

Uebergangshüte, Strohhüte
vom einfachsten bis zum elegantesten
in größter Auswahl.

Umarbeitungen, Hüte zum Umpressen nach neuest. Formen

Eise Pitzschker

Kleine Ritterstr. 15 Inh.: M. BMSEL Kleine Ritterstr. 15

Sonder-Angebot

in

Haus- u. Küchengeräten

Glas — Porzellan — Steingutwaren
Aluminium — Emaille
Wachstuchdecken — Linoleumläufer u. Teppiche

Geschenk-Artikel in Messing und Kristall
in reicher Auswahl.

Lederwaren — Schulartikel.

Hans Käthner

Ecke Kleine Ritterstraße Ecke Kleine Ritterstraße

Möbel

anzahl

Teilzahlung!

Wir bieten an:

- Küchen** einfache Ausfüh., Wochenrate Mk. 3
- Küchen** mit Linoleum . . . Wochenrate Mk. 4
- Küchen** mit Aluminiumblech Wochenrate Mk. 5
- Küchen** lackiert, beste Art. Wochenrate Mk. 7

Brachten Sie bitte unsere Preisliste!

Eichmann & Co.,
Halle a. S., Große Ulrichstr. 5,
Eingang Schullstr.



„Famos schmeckt Dein Kaffee, wo kaufst Du nur den?“
„Ja, hast Du noch niemals „Aguma“ gesch?“
„Aguma“ gleicht Kaffee, ist trotzdem gesund!
„Aguma“ ist billig, fünf Groschen das Pfund!“

AGUMA, der neue Gersten-KAFFEE
Deutscher Reichs-Patent 27708
in allen einschlägigen Geschäften erhältlich.

Geschäftsübernahme.

Mit dem heutigen Tage übernehme ich die bisher von meinem Vater betriebene

Stellmacherei

Karlstraße 36.

Ich werde mich bemühen nur in bester Qualität und zu billigen Preisen meine Kundschaft zu befriedigen und bitte bei Bedarf um gütige Inanspruchnahme.

Hermann Bauer Jun.
Stellmachermeister
Merseburg, Karlstraße 36.

Saathartoffeln

600 Stk. allerbeste Saadboden-Ware
ab
Wittenburg **Höffen 21.**
Bismarckstraße

Neilmagnetische Behandlung

aller heilbaren Krankheiten.

D. Pfeiffer / Wortwert 20.

Die moderne Lichtbildkunst

Atelier Gorned
Telephon 228 Merseburg Rohmarkt 3

Porträts / Gruppen / technische Aufnahmen
Als Spezialität: Reisende Kinderzeilen

Aufnahme:
täglich von 8-6 Uhr. Sonntags nur bis 3 Uhr.

Geräte empfehlen

als vorzügliches Hustenmittel:

Millionen gebrauchen sie gegen Keuchhusten, Verschleimung, Raucher-, Kinderkrampf, Grippe, sowie als Vorbeugung gegen Grippeinfektionen. 2000 Geheule von Kindern und Patienten verdienen den höchsten Erfolg. Apollinarergetränk, feinstimmende Bonbons, Speise- u. Süßholz, alle Sie, haben Sie auf Ihre Schmecker, zu haben bei: 28. Kieselstr. 20, H. Wepf, Adler-Druckerei, u. Kleinhandl., welche stehen in: Rosenstr. 10, Kassel, Friedrichstr. 10, Potsdam, Partha Schumann, Rosenstr. 10, in Wittenburg, Wittenburg, Schimpf, Rosenstr. 10, in Schellstr.

Korsett-Haus Emmy Cappes
Obere Breite Straße 8.
Elegante Unterwäsche nach Maß. — Güllentformet und das beliebte C. E. Korsett sind anerkannt die einzig richtige Form für jede Dame. — Alle Weiten vorrätig.

Pallabona-Puder
reinigt und entfettet das Haar auf hochem Wege, macht es locker u. leicht zu waschen, verleiht seinen Hauf. Zu haben in: Kriegerstr. 10, Partimer, Drogerien u. Apotheken

Bis Ende März stelle ich mein Lager in

Lederwaren
Metallwaren
Glaswaren
gerahmten Bildern
Reisekoffern usw.

mit 20% Preisermäßigung zum Ausverkauf.

Auf diese günstige Einkaufsgelegenheit erlaube ich mir besonders aufmerksam zu machen.

Burg-
straße 4 **L. Daumann** Burg-
straße 4

Durch
**Kaufschuh-
Sohlenfabrik
"Serema"**
5 Jahre Spezialität in Schuh-
sohlen und trockene warm-
füße. Größe M. 0,75.
Gothardt-Drogerie

**Tausende
Buchführung
und
Steuerbearbeitung**
im Abonnement
für jeden Betrieb
in Postform. Buchhalter
Zusatzpreis 10 Pfennig

Grabsteinmaler,
Grabmalanlagen,
Schwarz-weiß, Silberblei
in arch. Ausstattung sehr preisw.
Bildnerlei Diebst.
Gartenstr. 11/17, Tel. 694

Mantelheranzüge
in Knaben
T. Hornisch, Delatube 1.

Herren-Schneiderei

vornehmsten Stils zu Kleinstadtpreisen

Anfertigung
korrekter Straßen- u. Gesellschafts-Kleidung
in kürzester Zeit unter strengster
Berücksichtigung der jeweiligen Mode.

Großes Lager
fertiger Herren- und Burschen-Anzüge
in den Preislagen
28.— 36.— 45.— 58.— 62.— M.

Werkstatt im Hause. :: Gefl. Bestellungen erbitte rechtzeitig. :: Werkstatt im Hause.

Moden- u. **Hildebrandt** Merseburg a. S.
Sporthaus Kl. Ritterstr. 13

Das Fachgeschäft für gute Herrenkleidung.



Gr. Rote Kreuz- Gold-Lotterie!

Hauptgewinn 600 000 Mark
Ziehung am 17. u. 18. März
Lose à 3,30 Mk.

Neckenburger Pferde-Lotterie!

Hauptgewinn 1 Vierpänner
Ziehung am 28. Mai
Lose à 1.— Mk.
sind zu haben und verlobt
die Glückseligkeit
Willy Arndt
Hauptred. u. Hauptverlobg.
Merseburg, Delatube 35.

Altheider
Nerven-
salzian, bewährt bei
nervösen Schmerzen,
Rheuma, Schlaflosigkeit,
Zahnschmerzen, Allerg.
Central-Drogerie
R. Supper, Markt

Kleider ganz schnell,
mild, sauber
in 24 Std. Socken u. fast alle
Sonderarbeiten. — Gothardt-
Drogerie, auch Versand.

Während der Leipziger Frühjahrsmesse vom 2.—7. März

gewähre ich auf sämtliche

Beleuchtungskörper, Koch- und Heizapparate,

Seidenampel, Seidenschirme

20 Prozent Sonderrabatt

Günther Liebmann, Merseburg, Entenplan 6

Ziehung 17. u. 18. März 1925

ROTE + KREUZ Geldlotterie

218 185 Lose, 5000 Gewinne im Wert von 200 000 M.

200 000 M.
60 000 M.
30 000 M.
10 000 M.

Lose zu M. 3,30 (einschließlich Postwert u. Liste)
Nachzahlung 30 Pfennig extra.
Zu haben in all. versch. Plätzen beim Verkaufsstellen.

Lud. Müller & Co.
BERLIN C 19, Jerusalemstr. 18
Postfach-Adresse Berlin 18420.

Steckenpferd- Buttermilch-Seife

die beste Kindeseife
Franz Weig, Sülzen a. Rh., württem. Fabrikant
Seifenfabrik, Franz Schreiber, Seifenfabrik,
A. Weidgen Ww., Gothardt-Drogerie, Otto Seebach,
in Neu-Röllchen: Franz Müller.

Tanzunterricht

in den modernsten und höchsten Räumlichkeiten.
Privat- und Gemeinunterricht jeder Zeit.
Arina Vodolsky, Wilh. Mahanke.

C. F. Meister, Merseburg

Tel. Nr. 158 und 160. Gegründet 1826. Tel. Nr. 158 und 160.

Eisenhandlung — Trägerlager

Großes Lager
in gußeisernen und emaillierten Öfen u. Herden
transportablen Kachelöfen,
emaill. Randkessel-, Kesselöfen, Kippdämpfern
T-Trägern, gußeis. Säulen, Bauartikeln aller Art,
verzinkten Wellblechen u. Pfannenblechen

Billigste Preise! Lieferrung frei Verwendungsstelle.

Große Auswahl in
Marren-Fahrrädern
Special-Fahrräder aus eigener Fabrikation
Reparaturen (Mannschilde usw.),
Vorrichtungen, alle auto., Schwertfellen,
Hilfsk. — Sämtliche Ersatzteile sowie
Beschläge in allen Preislagen.
P. Bierman, Gräfwisch u. Gärtenberg
Telefon: Offentlicher Verkehr.

Empfehle:
R.-Chem.-Kinder-Kindelweil, von Mk. 2,00 an
R.-Chem.-Damen-Kindelweil . . . 3,00
Kindes-Kindes-Kindelweil . . . 5,00
sowie alle Sorten Seife u. Seife in billigen Preisen.
Markt 12 **A. Schmidt** Markt 12

Auf Teilzahlung
zu ganz soliden Preisen bei
sofortiger Aushandlung:
**Konfirmanden-
Anzüge und Kleider**
Damen-Mäntel
Herren-Anzüge
Gummi-Mäntel für Herren
und Damen
Bett- und Leibwäsche
Miester & Gutzsch
Neumarktstr. 2

Kaufmännische Privatschule

von R. Bismarck,
Halle a. S. Lehrperson I am Leipziger Lyceum
Buchführung, Stenographie, Maschinenschreiben,
Handelskunde.
Dienerkursus
Hilfswunden sehr erbeten.

Radio-Amato

das zeitgemäße Rundfunk-Gerät

Einrdhren-Empfänger M. 50,00
Einrdhren-Verstärker M. 38,50
Zweirdhren-Verstärker M. 60,00

Landkraftwerke

Verkaufsstelle Merseburg, Gothardtstr. 29
Wiederverkäufer gesucht!
Errichtung und Betrieb von Funkplanneseinrichtungen
ohne behördliche Genehmigung ist verboten und illegal.



VICTORIA-RÄDER

Vertreter für Merseburg und Umgebung
Hermann Drese,
Merseburg / Vorwerk 8.
Bitte genau auf Straße zu achten.
2 Minuten vom Marktplatz.

Kleine Anzeigen

Schaffstiefel

B. Hornisch, Delatube 1.
Barchenthemden
Max Kübler.
Schilde Straße 21.

Seidenschirme

in allen Größen
zu bedeutend
herabgesetzten Preisen
solange Vorrat
Landkraftwerke, Gothardtstraße 29.

